

# Agenda

## AK Software Architektur Moderne Rollenbilder für das Software Engineering in Deutschland

7. Juni 2016, 09:30 – 17:00 Uhr

Hotel Monopol, Mannheimer Str. 11-13, 60329 Frankfurt am Main ([Anreise](#))

Was ist „Software-Engineering“? Welche Rollen existieren heute und morgen? Was sind Schlüsseldisziplinen für ein Software Engineering in Deutschland? Dieser Workshop sammelt einige Sichten auf diese und ähnliche Fragen. Es ist der Auftakt für eine Initiative zur Modellierung einer „Software-Engineering-Landkarte“.

### Programmübersicht

**ab 09:00 Registrierung und Begrüßungskaffee**

**TOP 1 09:30 Begrüßung, Agenda**

*Dr. Frank Simon, BLUECARAT AG*

*Frank Termer, Bitkom e.V.*

**TOP 2 09:45 Scrum kennt nur drei Rollen – aber viele Berufsbilder**

*Matthias Grund, andrena objects ag*

**TOP 3 10:15 Digitale Rockstars – Welche Kompetenzen sind zukünftig relevant**

*Yvonne Balzer, Kienbaum Management Consultants GmbH*

**TOP 4 11:00 Wo sind Produkt- / Industriedesigner in der Softwareentwicklung?**

*Dr. Kim Lauenroth, adesso AG und IREB e.V.*

**TOP 5 11:30 Who is engineering the Software, which is eating the world?**

*Dr. Matthias Naab und Dr. Marcus Trapp, Fraunhofer IESE*

**TOP 6 13:00 „SE Book“ – Aspekte industrieller SW Entwicklungsprozesse**

*Dr. Frank Marschall und Dr. Jürgen Herczeg, T-Systems International GmbH*

**TOP 7 13:30 Die Spinne im Netz. Von IT-Architekten und Multi-Projektmanagern**

*Prof. Dr. Andreas Hartmann, Hochschule für Telekommunikation Leipzig*

**TOP 8 14:00 Was ein Software-Architekt heute braucht und kann**

*Frank Pientka, Materna GmbH und ISAQB e.V.*

**TOP 9 15:00 Das Berufsbild des „Usability Professional“ in der SW-Entwicklung**

*Thomas Geis, ProContext Consulting GmbH und UXQB e.V.*

**TOP 10 15:30 SW Test heute und morgen - Strukturen und integrierte Leistungen**

*Jörn Münzel, GTB e.V.*

**TOP 11 16:00 Nächste Schritte für die große Software-Engineering-Landkarte**

*Moderation: Dr. Frank Simon, BLUECARAT AG*

**TOP 12 16:45 Aktuelles aus dem Kompetenzbereich Software, Verabschiedung**

*Frank Termer, Bitkom e.V.*

**ca. 17:00 Ende der Veranstaltung**

Bundesverband  
Informationswirtschaft,  
Telekommunikation  
und Neue Medien e.V.

**Frank Termer**

**Bereichsleiter Software**

T +49 30 27576-232

f.termer@bitkom.org

Albrechtstraße 10  
10117 Berlin

Präsident  
Thorsten Dirks

Hauptgeschäftsführer  
Dr. Bernhard Rohleder

**Agenda****AK Software Architektur****Moderne Rollenbilder für das Software Engineering in Deutschland 7. Juni 2016**

Seite 2|4

**Ausführliches Programm****ab 09:00 Registrierung und Begrüßungskaffee****TOP 1 09:30 Begrüßung, Agenda***Dr. Frank Simon, BLUECARAT AG**Frank Termer, Bitkom e.V.***TOP 2 09:45 Scrum kennt nur drei Rollen – aber viele Berufsbilder***Matthias Grund, Gründer, andrena objects ag*

Scrum kennt drei Rollen: Scrum Master, Product Owner und (crossfunctional) Development Team. In dem Impulsvortrag erläutert Matthias Grund die neu von Scrum definierten Rollen "Scrum Master" und „Product Owner“. Insbesondere geht er aber auf ein neues Berufsbild ein: „Agile Software Engineer“. Er erläutert die Rolle von Agile Software Engineers im Scrum Team und diskutiert die Frage, ob Scrum das klassische Bild „Software Architect“ obsolet macht.

**TOP 3 10:15 Digitale Rockstars – Welche Kompetenzen sind zukünftig relevant***Yvonne Balzer, Bereichsleiterin | Principal, Kienbaum Management Consultants GmbH*

Die Anforderungen ändern sich aufgrund disruptiver Geschäftsmodellveränderungen kontinuierlich. Welche Kompetenzen werden zukünftig gewinnen und welche werden in den Hintergrund treten. Eine Learning Journey entlang des digitalen Kompetenzmodells.

**10:45 Kaffeepause****TOP 4 11:00 Wo sind Produkt- / Industriedesigner in der Softwareentwicklung?***Dr. Kim Lauenroth, Chief Requirements Engineer | Leiter Competence Center RE, adesso AG und Vorsitzender des International Requirements Engineering Board (IREB) e.V.*

Spätestens seit dem Erfolg von Apple ist das Design ein wesentlicher Faktor für erfolgreiche Produktentwicklung. Die neu definierte Position des Chief Design Officer (CDO) im Top Management von vielen Unternehmen unterstreicht die zunehmende Bedeutung des Designs zusätzlich.

In den Rollen der Softwareentwicklung bzw. von IT-Organisationen sucht man eine Bündelung von Gestaltungskompetenz, vergleichbar mit den Produkt- oder Industriedesignern, bisher vergeblich. Stattdessen werden Rollenprofile eher an Teilaufgaben der Softwareentwicklung entlang definiert, hierzu zählen unter anderem Business Analyse, Requirements Engineering, Usability Engineering oder Software Architektur. Vor dem Hintergrund der stetig wachsenden Bedeutung von Software und dem steigenden Innovationsdruck stellt dieser Vortrag diese Form der prozessualen Rollentrennung in Frage, da sie einer ganzheitlichen Gestaltung von Software im Weg steht. Als Alternative schlägt dieser Vortrag das Berufsbild des Software Designers im Sinne des Industriedesigners vor, der eine ganzheitliche Perspektive auf die Gestaltung von Software einnehmen soll. Der Vortrag diskutiert notwendige Kompetenzen und Aufgaben, die diesem Berufsbild zukommen sollen.

**Agenda****AK Software Architektur****Moderne Rollenbilder für das Software Engineering in Deutschland 7. Juni 2016**

Seite 3|4

**TOP 5 11:30 Who is engineering the Software, which is eating the world?***Dr. Matthias Naab und Dr. Marcus Trapp, Fraunhofer IESE*

Software revolutioniert die Welt und fast jede Art von Business durch Digitalisierung und neuartige Ökosysteme. Die Erstellung solcher Systeme erfordert Kompetenzen, die weit über das klassische Systems- und Software-Engineering hinausgehen. Zentrale Herausforderungen dabei sind domänenübergreifendes Arbeiten, immer höhere Komplexität bei trotzdem geforderter kürzerer Time-To-Market, geteilte Verantwortung und Kontrolle über mehrere Unternehmen hinweg sowie die immer höher werdenden Anforderungen an Sicherheit, User Experience, und andere Qualitäten. Wir stellen in diesem Vortrag die Charakteristiken von Softwareökosystemen vor und welche Kompetenzen notwendig sind, um diese zu bauen.

**12:00 Mittagspause****TOP 6 13:00 „SE Book“ – Aspekte industrieller SW Entwicklungsprozesse***Dr. Frank Marschall und Dr. Jürgen Herczeg, T-Systems International GmbH*

Die T-Systems hat seit mittlerweile über 10 Jahren einen eigenen Software-Entwicklungsstandard „SE Book“ im Einsatz, der kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst wird. Dieser deckt den gesamten Entwicklungszyklus ab und strukturiert das Software-Engineering in einzelne Disziplinen, die für unterschiedliche Rollen relevant sind. Für verschiedene Arten von Vorhaben (z.B. SAP-Projekte, agile Projekte, sicherheitskritische Projekte, etc.) wird projektspezifisch das Vorgehensmodell anhand klar definierter Regeln werkzeugunterstützt definiert und individualisiert. Standardisierung und Automatisierung spielen hier eine wichtige Rolle. Der Beitrag gibt einen Überblick über die verschiedenen Disziplinen, ihren Inhalt und die jeweils beteiligten Rollen. Anhand des Vergleichs einer klassischen Vorgehensweise mit einer agilen Ausprägung des eingesetzten Entwicklungsstandards wird gezeigt, wie sich Verantwortlichkeiten, und damit verbundene Rollenbilder in der Organisation, ändern.

**TOP 7 13:30 Die Spinne im Netz. Von IT-Architekten und Multi-Projektmanagern***Prof. Dr. Andreas Hartmann, Hochschule für Telekommunikation Leipzig*

Die Umstellung der Windows-Server auf 2012, ein wichtiges Java-Update, eine Sicherheitslücke im SSH-Protokoll... kaum ein IT-System bleibt längere Zeit unberührt. Doch wer behält den Überblick? Wer zeigt die Schnittstellen auf? Wer verantwortet, dass sich IT-Projekte nicht gegenseitig in die Quere kommen? Benötigen wir Interface-Owner und Projekt-Diplomaten? Welche Rechte und Pflichten hat das Architekturboard in der IT-Governance? Klar ist, es bedarf moderner Rollenprofile in der IT! Und unsere Ausbildung muss sich dieser Herausforderung stellen, um entsprechende Fachkräfte zu liefern.

**TOP 8 14:00 Was ein Software-Architekt heute braucht und kann***Frank Pientka, Principal Software Architect, Materna GmbH und Gründungsmitglied des International Software Architecture Qualification Board (ISAQB) e.V.*

Es wird das International Software Architecture Qualification Board (ISAQB), dessen Organisation und die von ihr angebotenen Zertifizierungen vorgestellt.

**Agenda****AK Software Architektur****Moderne Rollenbilder für das Software Engineering in Deutschland 7. Juni 2016**

Seite 4|4

**14:30 Kaffeepause****TOP 9 15:00 Das Berufsbild des „Usability Professional“ in der SW-Entwicklung**

*Thomas Geis, Geschäftsführer, ProContext Consulting GmbH und Vorsitzender des International Usability and UX Qualification Board (UXQB) e.V.*

Kaum ein Unternehmen in der Softwarebranche verzichtet mehr auf Usability-Experten bei der Entwicklung seiner Produkte. Mehr und mehr Unternehmen haben eine eigene Abteilung „Usability Engineering“ oder „User Experience Management“. Um zu einheitlichen Qualitätsniveaus bei Usability-Fachleuten zu gelangen, wurde 2013 das UXQB (International Usability and User Experience Qualification Board) gegründet. Basierend auf einer „Foundation Level“ Zertifizierung werden im UXQB Lehrpläne für Zertifikatsprüfungen für folgende „Advanced Level“ betrieben bzw. entwickelt:

- User Requirements Engineering
- Information Architecture and Prototyping
- Usability Testing and Evaluation

Seit 2013 haben bereits mehr als 1000 Personen die Prüfung zum „Certified Professional for Usability and User Experience – Foundation Level“ in Europa abgelegt. Die Nachfrage nach Advanced Level Zertifikaten ist ebenfalls groß. Im Vortrag werden die Qualifikationsprofile des UXQB vorgestellt und die Relevanz für die Software-Entwicklung verdeutlicht.

**TOP 10 15:30 SW Test heute und morgen - Strukturen und integrierte Leistungen**

*Jörn Münzel, Mitglied in der Technical Advisory Group des German Testing Board (GTB) e.V.*

Das Konzeptionieren, Entwickeln und Prüfen von IT- und Software-Systemen erfordert durch steigende Komplexität und erhöhte Geschwindigkeit professionelle Teilnehmer an einem integrierten Prozess. Der Vortrag wird aus Sicht des Tests beleuchten, wie sich das Bild und die Aufgabe des Testers entwickelt hat und welche Rolle es in Zukunft spielen kann. Das German Testing Board (GTB) als nationale Interessenvertretung setzt sich stark für die Ausbildung im Bereich Test ein und setzt auf ein professionelles Berufsbild des Testers basierend auf dem Rahmenwerk SFIA.

**TOP 11 16:00 Nächste Schritte für die große Software-Engineering-Landkarte**

*Moderation: Dr. Frank Simon, BLUECARAT AG*

Auf Basis der vorgestellten Beiträge soll die Idee einer Software-Engineering-Landkarte für Rollen und Berufe aufgezeigt und diskutiert werden.

**TOP 12 16:45 Aktuelles aus dem Kompetenzbereich Software, Verabschiedung**

*Frank Termer, Bitkom e.V.*

Es wird ein Überblick über aktuelle Themen im Kompetenzbereich Software des Bitkom gegeben.

**ca. 17:00 Ende der Veranstaltung**